



Newsletter *Aktuelles vom Federsee*

• Oktober 2019



Inhalt

- Aktuelle Naturbeobachtungstipps.....
- Neues aus dem Naturschutz.....
- Service für Besucher.....
- Umweltbildungsangebote.....
- Sonstiges.....



Aktuelle Naturbeobachtungstipps

Naturbeobachtung im Oktober

Auf dem See rasten jetzt verschiedene Enten, am häufigsten Schnatter-, Stock-, Reiher-, Tafel- und Krickenten. Vor allem in der See- mitte halten sich zahlreiche Höckerschwäne auf. Fischjäger wie Haubentaucher, Gänse- säger und Kormorane finden reichlich Nah- rung. Am Ufer stehen statuengleich Grau- und Silberreiher. Für die Sichtung einer Rohrdom- mel, eines Eisvogels oder eines durchziehen- den Fischadlers braucht man dagegen Glück. Die Schilfsamen reifen und werden von Bart- meisen zerpflückt. Besonders morgens lohnt sich daher ein Besuch des Federseestegs. Abends fliegen Starenschwärme zum Schla- fen ins Schilf und bilden dabei eindrucksvolle Formationen. Erste Wintergäste wandern ins Röhricht ein, darunter Blaumeisen und Zaun- könige. Auf den Wiesen stehen morgens und abends Rehe. Kornweihen patrouillieren über dem Ried auf der Suche nach Mäusen. Die ersten Raubwürger beziehen ihre Winterreviere im Moor. In den Wäldern fehlen bereits die meis- ten Zugvögel unter den Singvögeln.

Impressum

NABU-Naturschutzzentrum Federsee
 Federseeweg 6
 88422 Bad Buchau
 www.NABU-Federsee.de

Redaktion

Kerstin Wernicke
 Referentin Öffentlichkeitsarbeit/Umweltbildung

Kontakt

Tel. 0 75 82/15 66
 Fax 0 75 82/17 78
 Mail Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de





Naturschauspiel Starenschwärme

Jetzt lohnt sich ein Abendspaziergang über den Federseesteg besonders, wie das eindrucksvolle Bild von Heinz Steinacher zeigt: Der allabendliche Einflug riesiger Starenschwärme ins Federseeschilf ist ein phänomenales Naturschauspiel. Ein guter Beobachtungspunkt ist der Aussichtsturm, die beste Zeit eine Stunde vor Sonnenuntergang.

Kindersegen in den Storchennestern

Wie viel Nachwuchs welches Storchenpaar rund um den Federsee groß gezogen hat, finden Sie für die einzelnen Orte im Federseeraum aufgelistet unter <http://www.stoerche-oberschwaben.de/>.

Bartmeisen – Kletterkünstler im Schilf

In den Morgen- und Vormittagsstunden kann man vom Federseesteg aus einen gleichermaßen hübschen wie akrobatischen Vogel sehen: die Bartmeise. Sie ist hier in den 1970ern eingewandert. Namensgebend ist der schwarze „Bart“ aus verlängerten Federn bei den Männchen. Der beste Beobachtungsposten: zwischen Aussichtsturm und Bootshütten.



Die ersten Wintergäste sind da!

Von den mehr als 270 Vogelarten des Federseegebietes sind gut 100 Brutvögel. Die restlichen Arten machen hier auf dem Durchzug Rast oder sind Wintergäste im Moor. Im Oktober treffen erste seltene Arten ein wie Raubwürger und Kornweihe. Weitau häufiger sind die weißen Silberreiher, die Statuen gleich das Ufer des Federsees säumen.

Die Feuchtwiesen werden zum Buffet

Die Feuchtwiesenblüte ist im Oktober endgültig zu Ende. Samen werden gebildet – diese sind wichtige winterliche Kohlenhydratlieferanten für Vögel. So nutzen Distelfinken die Samen der Disteln, indem sie ihre Schnäbel wie Pinzetten einsetzen, um die Samen aus den Samenhüllen herauszupulen. Daher sind Bracheparzellen mit trockenen Stauden ein wichtiges Nahrungsreservoir für Vögel.

Herbstnebel überm Wasser

Der Herbst mit seinen Nebeln hat zu Unrecht einen schlechten Ruf – ziehen Sie sich warm an und genießen Sie traumhafte Morgenstimungen über dem See, wenn der Nebel die Landschaft in Watte packt und das gegenüberliegende Ufer nur schemenhaft zu sehen ist!



Neues aus dem Naturschutz

Guter Bruterfolge bei Wiesenbrütern

Die günstigen Witterungsbedingungen der Brutsaison 2019 haben sich auf den Bruterfolg der Braunkehlchen, Feldschwirle und auch der Rohrschwirle positiv ausgewirkt.

Service für Besucher

Unsere Homepage in neuem Outfit

Wir haben unserer Internetseite ein neues Design gegeben. Surfen Sie doch mal durch unsere neuen Seiten unter: <https://www.nabu-federsee.de/>

Regio-TV I: Warum das Federseemoor ein Klimaretter ist

Warum das Federseemoor ein Klimaretter ist, thematisiert ein Beitrag in Regio-TV, den Sie sich über folgenden Link ansehen können: <https://www.regio-tv.de/mediathek/video/co%c2%b2-speicher-moor-warum-das-federseeried-ein-klimaretter-ist/>

Regio-TV II: Starenschwärme am Steg

Mit dem Einflug riesiger Starenschwärme ins Federseeschilf hat sich ein weiterer Beitrag von Regio TV beschäftigt (Teaser bei Minute 20:14, Beitrag bei 23:48): <https://www.regio-tv.de/mediathek/video/journal-schwaben-25-09-2019-bayerische-polizei-bekommt-bodycams-stiftungskliniken-engagieren-sicherheitsdienst-wochenmarkt-feiert-25-geburtstag/>

SWR TV: Starenschwärme am Steg

Auch das SWR TV hat die Starenschwärme aufgegriffen, und zwar in der Landesschau-Folge vom 27.9. (Beitrag bei Minute 24:28): <https://www.ardmedia-thek.de/swr/player/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZlXgwbzExNTYyMTM/starenschwaerme-ueber-dem-federsee>

Umweltbildungsangebote

Gemeinsames Birdwatching

Anlässlich des „European Birdwatch“ am ersten Oktober-Wochenende bietet das NABU-Zentrum am So, 6.10. um 9 Uhr eine geführte Vogelbeobachtungstour an (Treff: NABU).



Themenführung „Goldener Herbst“

Am Do, den 10.10. um 15.30 Uhr widmet sich unsere Themenführung zum Federsee „Goldener Herbst“ unter anderem der Herbstfärbung des Federseeschilfs (Treff: NABU).

Sonstiges

Klimaschutztag am Federsee

Moore spielen eine wichtige Rolle beim Klimaschutz. Daher beteiligte sich das NABU-Zentrum am 20.9. mit einer Spezialführung und einer Ausstellung am landesweiten Klimastreiktag der Fridays-for-Future-Bewegung.

Bitte unterschreiben auch Sie für das Volksbegehren Artenschutz!

Das Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Bienen“ ist gestartet. Gemeinsam mit vielen Bündnispartnern beteiligt sich auch der NABU. Dafür brauchen wir in den kommenden 6 Monaten mindestens 770.000 Unterschriften der Wahlberechtigten Baden-Württembergs. Hier können Sie sich für ein besseres Naturschutzgesetz für Baden-Württemberg einsetzen: www.volksbegehren-artenschutz.de. Bitte unterschreiben Sie! Herzlichen Dank!

Bildquellen: Jost Einstein, Bettina Fieber, Heinz Steinacher, Erich Tomschi, Touristikmarketing Bad Buchau, Kerstin Wernicke